Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 2

Rubrik: Schneerezepte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

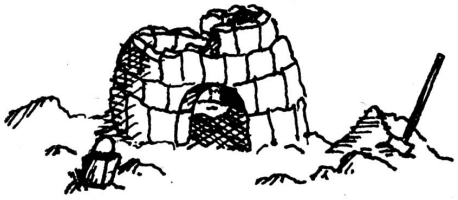
Schneerezepte

Man ziehe sich warm an, nehme einen mittelgrossen Eimer, eine zirka 70 cm lange Schaufel, ein paar Rüben und eine Prise Phantasie...

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, kann ich mich noch gut an die immer wiederkehrende Aufregung erinnern, wenn der erste Schnee fiel: «Ich erwache mitten in der Nacht und sehe den hellen Schneewolkenhimmel. Schnell hüpfe ich aus dem Bett, öffne das Fenster und schaue den tanzenden Schneeflocken zu. Vor Aufregung kann ich fast nicht mehr einschlafen. Endlich, am frühen Morgen, darf ich warm eingepackt in den Garten. Welch ein Stolz. Ich bin die erste. Die ganze Schneedecke liegt unberührt vor mir. Ich lasse mich in den weichen Schnee fallen. Mit Armen und Beinen male ich Engelsflügel. Nach und nach kommen die anderen Kinder. Mit Rüben, Knöpfen, alten Hüten, Schaufeln und Eimern ausgerüstet, beginnen wir Schneemänner und Schneehütten zu bauen.» Diese fielen dann meistens nach kurzer Zeit dem Tauwetter oder den Nachbarskindern zum Opfer. Noch heute bekomme ich jenes Kribbeln beim ersten Schneefall, und ich beobachte bei den Kindern dieselben Spiele, die wir damals auch gemacht haben.

Schneemänner und Schneefrauen

Meistens sieht man Schneemänner. Im letzten Winter war ich deshalb sehr überrascht, als ich in einem Garten eine ganze Schneemenschenfamilie entdeckte. Mutter, Vater und viele Kinder, selbst Hund und Katze waren anwesend...
Besonders spannend scheint es immer wieder zu sein, möglichst grosse Schneemänner zu bauen. Hier zwei Meldungen von solchen Riesen: In Zumikon ZH bauten 1981 Erwachsene und Kinder einen 7,1 Meter hohen Schneemann. Im gleichen Jahr wurde in Gosau am Dachstein in Österreich noch viel mehr Schnee für einen Riesenmann gebraucht, der 17,8 Meter hoch und 6,6 Meter breit war... Wen solche Grössen mehr entmutigen als zum Überbieten anreizen: Ist es vielleicht möglich, den kleinsten Schneemann der Welt zu bauen?



Iglus

Man füllt viereckige Eimer mit Schnee und drückt ihn fest. Dann stürzt man die Eimer wie Sandförmli. Die Schneeklötze stellt man in einen Kreis aneinander. Die nächste Runde legt man etwas enger (einige Zentimeter nach innen versetzt). Am stabilsten wird ein Iglu, wenn man an einem Tag nur zwei bis drei Stufen baut. Diese werden am Abend mit Wasser bespritzt, so dass sie über Nacht gefrieren können. Am nächsten Tag kann man weiterbauen. Die Eskimos schneiden die Bausteine für ihre Iglus aus dem Eis. Wer lieber eine «schweizerische» Schneehütte baut, türmt sehr viel Schnee auf einen Haufen zusammen, der fest angepresst wird. Diesen bespritzt man am Abend mit Wasser. Am nächsten Tag kann man den Schneehaufen aushöhlen.

Schneeflaschenbahn

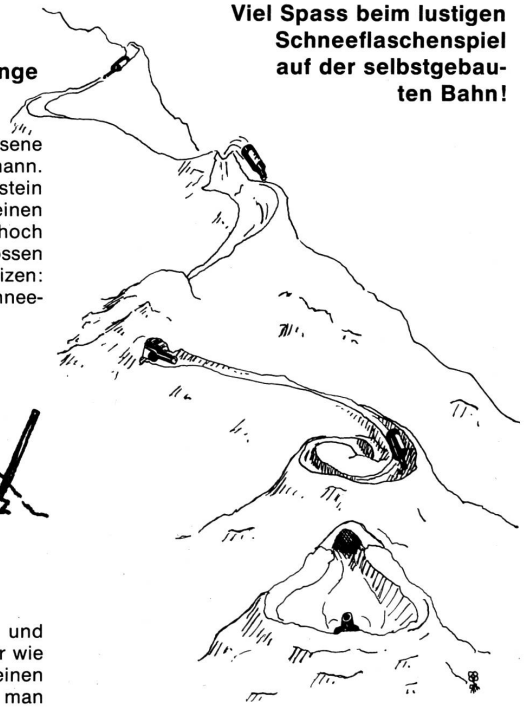
Man baut eine Bahn mit beliebig vielen Hindernissen, füllt Flaschen mit Wasser und lässt sie hinuntersausen. Versuche mit verschiedenen Flaschentypen lohnen sich.

Fast wie auf einem Luftkissenboot...

Auf luftgefüllten Lastautoschläuchen oder Autoschläuchen kann man auf der wirbligen Talfahrt in Kreiselbewegungen ein sehr schnelles Tempo erreichen. (Man sollte freie Bahn haben.) Wer keinen Schlauch zum Gleiten hat, kann natürlich die altbewährten Plastiksäcke nehmen.

Originelle eingesandte Fotos von besonderen Schneefiguren, Schneehütten oder Flaschenbahnen werden veröffentlicht. I. Stö.

Viel Spass beim lustigen Schneeflaschenspiel auf der selbstgebauten Bahn!



SGB-Jahresprogramm 1987 (Voranzeige)

Die Jugend- und Bildungskommission des Schweizerischen Gehörlosenbundes bietet für das Jahr 1987 folgende überregionale Veranstaltungen an:

18. bis 31. Juli 1987:
Deutschschweizerisches SGB-Jugendlager in Fiesch VS.
25. Juli bis 8. August 1987:
Deutschschweizerische SGB-Familienferien in Magliaso TI.
31. Oktober bis 7. November 1987:
Deutschschweizerische SGB-Bildungswoche in Einsiedeln SZ.
26. Dezember 1987 bis 2. Januar 1988:
SGB-/JUHO-Winterplausch für Hörbehinderte in Davos GR.

Nähere Auskünfte und Programme mit Anmeldeformularen für einzelne SGB-Angebote sind ab Ende Februar 1987 erhältlich bei: SGB-Kontaktstelle, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich.

Schweizerischer Schachverein für Hörbehinderte (SSVH)

Einladung zur 6. ordentlichen Hauptversammlung

Samstag, 31. Januar, 10.15 Uhr im Gehörlosenzentrum an der Oerlikonerstrasse 98, Zürich.

Tram Nr. 14 vom Hauptbahnhof in Richtung Oerlikon. Haltestelle Salersteig.

Neue Schachfreunde sind herzlich eingeladen.

Wünsche und Anträge sind bis 27. Januar 1987 an den Präsidenten W. Niederer, Oberrütelistrasse 23, 8753 Mollis, zu richten.

V

VIANA CRISTINA
FURKASTR. 2 (01) 432 03 34
8048 ZÜRICH
VOEGELI KARL
SCHULHAUSSTR. 92.EIEN
5314 KLEINDÖTTINGEN (056) 45 24 52
VOGT ANTON
IRAMALI 770
9496 BALZERS
W

WEBER MICHAEL
REHHAGSTR. 55 (031) 34 15 71
3018 BERN-BUEMPLIZ
WEIBEL SILVIA
ZUGERSTR. 37 (042) 36 28 17
6330 CHAM
WUETHRICH HANS-RUDOLF
HOFWILSTR. 112 (031) 86 26 19
3053 MÜNCHENBUCHSEE
Z

ZAGORSKI TERESA+LESLAW
LOOSLISTR. 60 (031) 56 74 28
3027 BERN
ZAUGG BRIGITTA
ALTRHEINWEG 84 (061) 65 17 32
4057 BASEL
ZUERCHER CLAUDIA
IM SPÄTEN 23
8906 BONSTETTEN